Concours des meilleures affiches de l'année

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1942)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776462

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

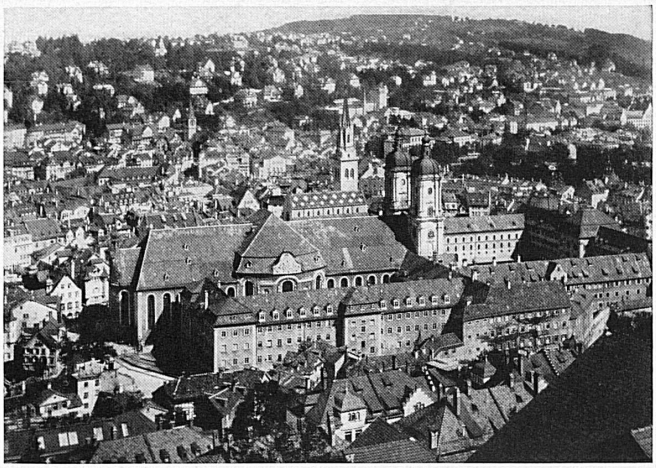
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Besuchen Sie uns

St. Gallen

die tausendjährige Kulturstätte und Metropole der Nord-Ostschweiz



Berühmte Stiftskirche und Stiftsbibliothek . Anerkannte städtische und private Schulen. Knabeninstitut auf dem Rosenberg . Handelshochschule mit Doktorat . Komfortable Hotels und vorzügliche Restaurants und Cafés. Idealer Ferienaufenthalt zu jeder Jahreszeit.

• Benützen Sie das vorteilhafte Ferienabonnement der SBB!

Genf Florissant 11 p 8347 x

Hôtel de la Résidence

Grosser Privat-Autopark. Zimmer ab Fr. 5.-
Pension ab Fr. 12.- Arrangement für Familien

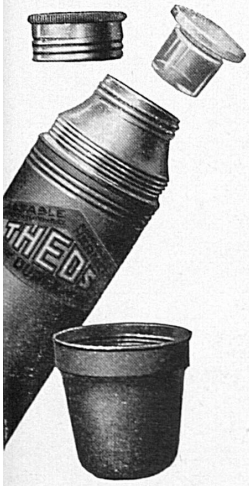
G. E. LUSSY, Dir.

Pension «Les Colombettes»
La Comballaz s. Aigle

Arrangements pour Week-end
Cuisine soignée
Téléphone 63142 **J. Volet**

Montana-Vermala
(Valais)
LE MIRABEAU
Hôtel-Restaurant. Café-Glacier et Tea-Room
Cuisine et cave de Ier ordre
Perrin Frères Téléphone 52307

MONTANA-VERMALA
HOTEL BELLEVUE
Tél. 52405 Dir.: Dénéréaz-Friedli



Zur Verpflegung auf Reisen, Sport und Arbeitspause verwenden Sie
THEOS-Isolierflaschen
mit dem Patent-
GLASPFROPFEN

- nimmt keine Gerüche an
- hygienisch
- fest verschließbar auch in horizontaler Lage

METALLAUSGUSS

- tropfenfreies Ausgießen
- schützt Glashals vor Bruch
- keine Flüssigkeit zwischen Glas und Mantel

Bezugsquellen durch:
STANDARD-WERKE ZÜRICH 8

Fabrikation von:

Schweiß- und Schneidbrenner Reduzierventile

für alle Gase

Hans Lüdi
MAXIM-AUTOGENWERK
Zürich-Oerlikon Schulstraße 23
Tel. 68724

feinsinnige Dichter, Maler und Zeichner Richard Seewald. Er trägt in sich den Reichtum des antiken und modernen Bildungsgutes, ist mit dem Altertum in seltenem Maße vertraut und bejaht leidenschaftlich die Idee und die Wirklichkeit des christlichen Abendlandes. Die Gefahren und Verlockungen der neuzeitlichen Seele sind ihm nicht unbekannt. Und nun hat er die Landschaft gefunden, die ihn keine Ferne, keine Freundschaften, kein einst genossenes Glück vermissen läßt, weil er in ihr all das wiederfindet, was er einst besaß, weil hier auch seine Erinnerungen ihre Heimat gefunden haben. Darum drängt es ihn, sein Glück zu preisen und uns in einem reizvollen, von eigener Hand sehr hübsch illustrierten Tessiner Buche daran teilnehmen zu lassen.

Und sind wir nicht gerade wegen dieser Zeit doppelt bereit, einer solchen Botschaft zu lauschen, diesem Menschen zu begegnen, der sein Werk überschrieben hat «Gestehe, daß ich glücklich bin!»? Ist es nicht vielmehr eine Illusion, zu glauben, daß man die Welt des Schönen entbehren kann? Darf man es als eine Flucht bezeichnen, wenn ein Mensch ohne alle Verstiegenheit sich bemüht, sich selbst und den besten Werten unserer Kultur treu zu bleiben? Wer ihm in sein Atelier, in sein Haus hoch über dem See, auf seinen Entdeckungsfahrten durch die stillen Täler und Dörfer des Tessins folgt, wird ihm recht geben. Und er wird selber diesen einzigartigen Erdenfleck, dessen einfache Größe ihm so schlicht und zugleich so hinreißend schön geschildert wird, neu und tiefer erleben. Der schmale Band, den der Albert-Züst-Verlag des Gehaltes würdig ausgestattet hat, wird im Regal gar bald unter unsern Lieblingsbüchern stehen. fb.

Georg Schmidt und Anna Maria Cetto: **Schweizer Malerei und Zeichnung im 15. und 16. Jahrhundert**
Max Huggler und Anna Maria Cetto: **Schweizer Malerei im 19. Jahrhundert**
Holbein-Verlag, Basel

Die Berner Ausstellung anläßlich des 50jährigen Bestehens der Gottfried-Keller-Stiftung und die umfassende Genfer Kunst-Retrospektive vermitteln einen großen Eindruck von der Vielseitigkeit und Qualität schweizerischen Kunstschaffens. Dem Besucher wird bald der überragende Anteil zweier Epochen auffallen: der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert und des 19. Jahrhunderts. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht erlebte die alte Eidgenossenschaft ihre künstlerische Blütezeit, und mit der Entstehung und Entwicklung des Bundesstaates ging wiederum eine schöpferische Entfaltung der Schweizer Kunst parallel. Der Holbein-Verlag in Basel hat beide Epochen in je einem prächtigen, mit ein- und mehrfarbigen, sorgfältig ausgewählten Bildern illustrierten Band zur Darstellung gebracht. Gerade die Berner Schau dieses Sommers, die einen so interessanten Überblick über die Schweizer Kunstgeschichte bietet, dürfte zahlreiche Kunstfreunde zur Anschaffung und zur Lektüre dieser wertvollen Publikationen anregen. Die meisterhaften Einführungen von Georg Schmidt und Max Huggler vertiefen ja in schönster Weise das Verständnis der geschichtlichen Zusammenhänge. Daß der Standpunkt der beiden Autoren sehr verschiedenartig ist, erhöht für den Leser nur noch den Reiz. Während nämlich Schmidt die Beziehung der Maler und Zeichner des ausgehenden Mittelalters und der Renaissance vor allem aus den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen ihrer Zeit deutet, sind für Huggler mehr die geistigen Strömungen für den Stilwandel und für die Haltung der einzelnen Künstlerpersönlichkeit bestimmend, und es geht ihm besonders darum, das typisch Schweizerische in der neuern Kunst unseres Landes herauszuarbeiten. Beide Gesichtspunkte erweisen sich in der Anwendung auf die Bildtafeln als sehr anregend und fruchtbar. Zu diesen sehr zahlreichen Illustrationen gibt Anna Maria Cetto in beiden Werken den sachlichen, knappen, durch eine Fülle bibliographischer Hinweise ergänzten Kommentar. Die beiden Kunstbücher bereichern den Schatz des Anschauungsmaterials, dessen immer neue Betrachtung uns erst völlig vertraut macht mit unserm nationalen Kunstgut. fb.

Concours des meilleures affiches de l'année

Le Département fédéral de l'Intérieur communique:
En vue de promouvoir l'art de l'affiche, le Département fédéral de l'Intérieur a décidé de décerner dorénavant, au début de chaque année, des diplômes aux éditeurs, auteurs et imprimeurs des affiches de rue placardées en Suisse pendant l'année précédente qui auront été désignées par un jury, spécialement institué à cet effet, comme les meilleures de l'année. Tout éditeur, auteur ou imprimeur suisse d'une affiche placardée pendant l'année courante peut l'annoncer au secrétariat du Département fédéral de l'Intérieur, pour être soumise au jury.
On peut se procurer le règlement du concours au secrétariat du Département précité.